

**Beschlussvorlage der Verwaltung
Nachtragsvorlage**

Diese Vorlage

- ersetzt die Ursprungsvorlage.
- ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Rat der Stadt Bielefeld	26.09.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Aufnahme- und Versorgungsvertrag für Fundtiere

Betroffene Produktgruppe

11.02.01 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung)

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Verschlechterung von 819.800 Euro in 2025, bzw.
Verschlechterung von 779.800 EUR in den Folgejahren
(zzgl. Dynamisierung anhand des Verbraucherpreisindex ab 2028)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss, 11.09.2024, TOP 13, 8652/2020-2025
Finanz- und Personalausschuss, 17.09.2024, TOP 6, 8652/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Für die Aufnahme und Versorgung von Fundtieren werden im Vorgriff auf den Haushaltsplan 2025/2026 zusätzliche Mittel in Höhe von 819.800 € im Jahr 2025 sowie 779.800 € in 2026 und in den Folgejahren 2027 bis 2029 bereitgestellt. Hinzu kommt ab dem Jahr 2028 ein Dynamisierungsbetrag anhand des Verbraucherpreisindexes.

Ergänzend wird die Verwaltung gebeten, Alternativen zu prüfen und diese dem Finanz- und Personalausschuss bis spätestens Ende 2027 vorzustellen.

Begründung:

Die Stadt Bielefeld ist nach § 967 BGB i. V. m. § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit im Fundrecht als örtliche Ordnungsbehörde verpflichtet, Fundtiere anzunehmen, sie art- und tierschutzgerecht zu verwahren und wenn notwendig tierärztlich behandeln zu lassen. Seit 1976 gibt es hierzu vertragliche Vereinbarungen mit dem Tierschutzverein Bielefeld und Umgebung e. V., wonach dieser die Pflichten der Stadt Bielefeld bezüglich Fundtiere übernimmt.

Der zuletzt mit dem Tierschutzverein Bielefeld geschlossene Vertrag über die Aufnahme und Versorgung von Fundtieren aus dem Gebiet der Stadt Bielefeld (Fundtiervertrag) endet am 31.12.2024. Um für den Zeitraum ab 2025 zu einem neuen, längerfristigen Fundtiervertrag zu

kommen, ist die Leistung von der Verwaltung in einem offenen Verfahren europaweit ausgeschrieben worden.

Das Ausschreibungsverfahren hat nun ergeben, dass der bisherige Preis nicht gehalten werden kann. Auf Grund der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes sowie gestiegener Kosten für Energieversorgung, Tierfutter und Medikamente liegen der Stadt Bielefeld keine Angebote vor, die annähernd den bisherigen Konditionen entsprechen. Um die Pflichtaufgabe weiterhin ordnungsgemäß erfüllen zu können, ist daher eine Aufstockung der bisher eingeplanten Haushaltsmittel in dem betroffenen Produkt 11.02.01.03 (Fundangelegenheiten) erforderlich.

Danach ist über die in der Haushaltsplanung bereits eingestellten Haushaltsmittel hinaus für das Jahr 2025 eine Aufstockung der Haushaltsmittel um 819.800 € und ab 2026 um 779.800 € erforderlich. Ab 2028 steigt der Gesamtbedarf voraussichtlich um einen Dynamisierungsbetrag anhand des Verbraucherpreisindexes.

Gegenüber dem in der Ursprungsvorlage genannten Betrag haben sich aufgrund von Angebotsänderungen im Vergabeverfahren (aufgrund eines fehlerhaft angesetzten Mehrwertsteuersatzes von 19 % statt 7 %) die ursprünglich genannten Beträge reduziert.

Eine Deckung aus Mitteln des Ordnungsamtes bzw. des Dezernates 3 ist nicht gegeben.

Der Finanz- und Personalausschuss hat in der Sitzung am 17.09.2024 dem Rat empfohlen, die entsprechenden Haushaltsmittel bereitzustellen, sich jedoch auch dafür ausgesprochen, dass rechtzeitig vor Ende der Mindestvertragslaufzeit von sechs Jahren seitens der Verwaltung Alternativen für die Aufnahme und Versorgung von Fundtieren geprüft und dem Ausschuss vorgestellt werden.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Adamski

